Protokoll der Sitzung des 9. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 08.05.2019

Protokoll: Johanna Krieger, Celina Wehrmann

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 23:08 Uhr

Anwesenheit: Sophie Bader, Ruben Bamberger, Philipp Hellmann, Hannah Gehm, Julia Genthner, Nicola Gottschalk, Anna Klüsener, Claudia Konrad, Johanna Krieger, Theresa Mettke, Adrian, Lakomy, Magdalena Neumann, Philipp Reinhard, Christian Seiler, Rahel Sikner, Celina Wehrmann, Franziska Weiß,

Gäste: Johan Galaski, Chaira Dalel, Jonas Winter, Marius Strohschneider, Paul Schüle, Kristina Schlundt, Vera Krüger, Handenner Araci, Moritz Kaimann

Awareness Beauftrage*r: Hannah Gehm, Franziska Weiß

Sitzungsleitung: Magdalena Neumann

Inhalt

1.Begrüßung 2

2. Genehmigung der Tagesordnung 2

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 10.04.2019 4

4. Projekt Kopfstehen 4

5. Finanzanträge 4

A: Sport 4

B: Sommerfest Mathe 5

C: Studenten bilden Schüler e.V. 6

D: Hochschulsport Davos 6

E: PH-Theatergruppe 7

6. Wahlen 8

A: Außenreferat 8

B: IT- Referat 8

C: Kulturreferat 8

D: Wahlausschuss 9

7. Änderungen der Organisationssatzung 9

1. §4a Konstituierung 9
2. §16 (2) Ausscheiden aus StuPa 10
3. §17 (6) Organisation und Ablauf des StuPas 10

4. §20 (4) ExOrg 11
5. §16 (1) Zusammensetzung StuPa 11
6. §17 (2) Zusammensetzung StuPa 12
7. §17b Aufgaben der Abgeordneten 13
8. §27 Zusammensetzung des Ältestenrats 13
8.Wahlordnung 15
A: §2 (2) Wahlsystem ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
B: §18 Verteilung der Sitze ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
C: §27 Inkrafttreten ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
9.Beitragsordnung 14
10.Arbeitskreis nachhaltige Bildung 15
11. Konzept für Öffentlichkeitsarbeit 16
12. Berichte 16
A: Antidis 16
B: Bericht Vorstand 16
13. Sonstiges 17
A: Day of Participation 17
B: Beitragsordnung 17
C: Aufwandsentschädigung 17
D: Vertretungsversammlung 18

1.Begrüßung

Die Sitzungsleitung eröffnet Sitzung um 18:00 Uhr.

Beschlussfähigkeit wurde festgestellt. 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.
Awareness-Beauftragte werden festgelegt: Franziska und Hannah
Christian wurde als Zeitmanager beauftragt, da es viele Tagesordnungspunkte gibt. Außerdem werden die Awareness-Struktur, sowie GO-Anträge und die Redeliste für die Gäste erläutert.

2. Genehmigung der Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnungspunkte
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 10.04.2019
4. Projekt „Kopfstehen“

5. Finanzanträge
    a. Fachschaft Sport
    b. Sommerfest Mathe
    c. Studenten bilden Schüler e.V.
    d. Hochschulsport Davos
    e. PH-Theatergruppe
6. Wahlen
    a. Außenreferat
    b. IT-Referat
    c. Kulturreferat
    d. Wahlausschuss
7. Änderung der Organnisationssatzung
    a. Paragraphen, die eher keine Diskussion benötigen

    §4a Konstituierung (des StuPa)

    §12 Zustandekommen Vollversammlung

    §16 Absatz2: Ausscheiden aus StuPa

    §17 (6) Organistation und Ablauf des StuPAa

    §20 (4) ExOrg

    b. Paragraphen, die vor der Abstimmung eine Diskussion benötigen
    c. §16 (1) Zusammensetzung StuPa
    d. §17 (2) Zusammensetzung StuPA
    e. Ergänzen der Organisationssatzung um einen neuen §17b Aufgaben der Abgeordneten
    f. §27 Zusammensetzung des Ältestenrats
8. Änderung der Wahlordnung
    a. § 2 (2) Wahlsystem
    b. §18 Verteilung der Sitze
    c. §Inkrafttreten (der Wahlordnung)
9. Änderung der Beitragsordnung
10. Arbeitskreis nachhaltige Bildung
11. Konzept für Öffentlichkeitsarbeit
12. Berichte
    a. Antidis
    b. Bericht Vorstand
13. Sonstiges
    a. Day of Participation
    b. Beitragsordnung
    c. Aufwandsentschädigung
    d. Vertretungsversammlung

Anhang

Änderungen der Tagesordnung:

Der ursprüngliche Tagesordnungspunkt 4c wurde von den Antragssteller*innen zurückgezogen.

Einfügen des Tagesordnungspunktes 4. Projekt Kopfstehen (Alle anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich somit einen Punkt nach hinten.)

Dafür: 12
→ Einstimmig angenommen

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 10.04.2019

Es werden keine Änderungen gewünscht.

Dafür: 12
→ Einstimmig angenommen

4. Projekt Kopfstehen

Das Projekt Kopfstehen möchte das studentische Gesundheitsmanagement an der PH Heidelberg etablieren und setzt sich ein für bewegungsorientiertes Lehren und Lernen. Damit das bewegungsorientierte Lehren und Lernen besser funktioniert, sollen auch räumliche Strukturen geschaffen werden, welche dies ermöglichen. Im Rahmen ihrer Lehrveranstaltungen haben die Fächer „Biologie“ und „Technik“ die Rasenfläche hinter dem Neubau gestaltet. Nach einer hochschulöffentlichen Abstimmung (aus 6 Vorschlägen konnte gewählt werden) wurde sich mehrheitlich für das Model „Aquaponik“ entschieden.

Aquaponik ist ein geschlossener Kreislauf, der sehr nachhaltig ist. Bei diesem Kreislauf wird ein Fischteich mit Bepflanzungsmöglichkeiten kombiniert. Die Ausscheidungen der Fische düngen die Pflanzen und die Wurzeln der Pflanze filtern das Wasser. Das Projekt Aquaponik ist sehr ertragreich. Einmal im Monat wenn das System ordentlich eingelaufen ist, muss geerntet werden. Es muss aber nicht nur geerntet werden, sondern auch neu gepflanzt, da sonst die Wasserfilterfunktion der Pflanzen fehlt.
Dieses Projekt bietet den Student*innen Obst und Gemüse aus eigenem Anbau, bringt aber auch viel Verantwortung mit sich. Denn es gilt, die Fische zu versorgen, neu zu pflanzen und zu ernten und nach dem Rechten zu schauen. All diese Aufgaben sollen von den Student*innen erledigt werden. Dieses Engagement würde auch bescheinigt werden. Es steht die Idee im Raum eine Aquaponik Fachschaft zu bilden.

Bis zur nächsten Sitzung Rückmeldung (Stimmungsbild) durch StuPa. Meinungen, weitere Fragen ebenso Diskussionsbeiträge und Anmerkungen können per Mail oder in der nächsten Sitzung vorgebracht werden. Falls Interesse besteht, könnte auch ein Arbeitskreis gebildet werden.

5. Finanzanträge

A: Sport

Vorstellung des Finanzantrags:
Die Fachschaft Sport möchte mit 7 Teilnehmer*innen auf die Bundesfachschaftstagung fahren.

Fragen:

- Warum sollen es 7 Teilnehmer*innen sein?
  → Um möglichst viel von der Tagung mit nach Hause nehmen zu können und um viele Angebote wahrnehmen zu können, wäre es gut wenn 7 Personen mitfahren könnten. Ebenso wäre somit die Möglichkeit gegeben sich besser mit anderen Fachschaften vernetzen zu können und von deren Erfahrungen zu profitieren.
  Da es ein umfangreiches Workshop-Angebot auf der BuFaTa gibt, können nicht einmal sieben Teilnehmer*innen alle Workshops abdecken.

Diskussion: keine Diskussionsbeiträge

Abstimmung:
Dafür: 13
Enthaltungen: 2
Dagegen: 0
Antrag angenommen

B: Sommerfest Mathe

Vorstellung:
Die Fachschaft Mathe plant wie jedes Jahr ihr Sommerfest nach der letzten Matheprüfung. Dieses Fest ist zugänglich für alle Student*innen. Hierfür beantragen sie 1500 €
Fragen:

- Mit wie vielen Leuten rechnet ihr?
  →Ca. 200 Leute
- Ihr habt keine Werbekosten kalkuliert? werden keine Kosten anfallen?
  →Nein es werden keine Kosten für Werbung anfallen.
- Warum wollt ihr Bullriding anbieten?
  → Das Bullriding soll als Funfact für die Besucher*innen angeboten werden
- Habt ihr schon eine Band engagiert? Und sind die 500 € nur Gage?
  ➔ Ja wir stehen mit einer Band in Kontakt und würden diese auch gerne in den nächsten Tagen fest buchen. Die 500€ setzen sich aus Aufbau und Gage zusammen

Diskussion:

- Bullriding wäre ein Punkt der nicht gegenfinanziert werden kann. Durch die enge Finanzsituation sollte dieser Punkt nochmals bedacht werden.
- Verständnisfrage: Wie viel Geld steht noch für Studentische Initiativen zur Verfügung 17 896 € es wurden aber schon Sachen genehmigt die noch nicht bezahlt wurden
- GO Antrag auf Streichung des Bullridings
  - Inhaltliche Gegenrede Kleines Buget lassen für anderen Funfact
  - 12 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen , 3 Enthaltungen
- Eventuell sollte man sich überlegen das Essen teurer zu machen, damit man sich Funfacts wie Bullriding leisten kann.
- Sommerfest ist unterstützungswürdig da es von den Student*innen genutzt wird und es eine Tradition hat

- Kurze Bedenkzeit für die Antragsteller*innen wird nach dem nächsten Punkt wieder

aufgegriffen

- Die Antragsteller*innen wollen die Summe auf 700 € runter kürzen. Sie wollen einen höheren Teil an Eigenfinanzierung leisten. Ebenso sollen die Preise für Essen und Trinken erhöht werden. Für die Band soll auch ein „Hut“ aufgestellt werden um zu sehen was an Spenden zusammen kommt.

Abstimmung:
Dafür: 7
Enthaltung: 9
Dagegen:0
Geänderter Antrag angenommen.

C: Studenten bilden Schüler e.V.

Wurde zurückgezogen

D: Hochschulsport Davos

Wie jedes Jahr möchte die Fachschaft Sport wieder eine Skiausfahrt nach Davos anbieten, welche durch das StuPa bezuschusst werden. Die Ausfahrt soll in der Woche vor Weihnachten stattfinden. Es soll die Möglichkeit geboten werden, soziale Kontakte zu pflegen und gemeinsam die Zeit im Schnee zu genießen.

Fragen:
Keine Fragen

Diskussion:

- Mit dem Zuschuss des StuPas würde die Skiausfahrt 190 € kosten, ohne den Zuschuss 219 € was immer noch ein guter Preis wäre. Bei der momentanen Finanzsituation sollte der Zuschuss vielleicht auf 5 € gekürzt werden. Denn auch eine kleine Summe bietet auch eine Entlastung.
- GO Antrag auf Kürzung der Summe auf 400 €
    - Dafür:8
    - Dagegen: 1
    - Enthaltung:7 **GO-Antrag angenommen**

Abstimmung:
Dafür: 10
Enthaltungen: 4
Dagegen: 2

Geänderter Antrag angenommen

Aktuell sind es 16 Stimmberechtigte

E: PH-Theatergruppe

Diskussion:

- wir sind nicht dafür zuständig, Dinge zu finanzieren, über die man Leistungspunkte bekommen kann
- warum gibt das Fach kein Geld, weil es ja von der Hochschule organisiert ist
- bestimmte Kostenpunkte könnten durch weniger qualifizierte gemacht werden, um weniger Geld auszugeben
- wir sorgen im Endeffekt dafür, dass die Karten für Studierende günstiger werden
- ob man sich das Seminar anrechnen lassen kann, ist für die Produktion zweitrangig
- es geht um die Erfahrung
- ob man es sich anrechnen lassen kann, ist eine rechtliche Frage
- der Verein der Freunde sollte eigentlich einen größeren Anteil übernehmen, weil die dafür zuständig sind
- man kann Sachen drum rum finanzieren, wie z.b. Verpflegung oder Werbekosten
- es wird herausgesucht, wie die Trennung QSM/StuPa exakt verläuft
- Da kein Einblick herrscht in die Strukturen, Finanzierungssituation in den Verein der Freunde ist eine Kritik an zu wenig Unterstützung nicht angebracht
- Dinge, die im Bestand der PH bleiben, sollten von der PH bezahlt werden

Es wird eine Pause gemacht um der VSA die Möglichkeit zu geben rechtliche Fragen zur Unterstützung von Projekten der PH, in denen sich Studierende Leistungspunkte eintragen lassen können, zu klären.

Pause von 19:31-19:41

Nach der Pause sind es wieder 16 Stimmberechtigte
Erkenntnisse der VSA werden durch das Präsidium verkündet:

- es ist nicht regelt, dass wir die Lehre nicht unterstützen dürfen
- es ist auch eher nicht mit einem Seminar vergleichbar
- wir können den Antragsgegenstand definieren, damit klar ist, was wir finanzieren
- sonstiges und Rechnungen vor dem Antragsdatum dürfen nicht finanziert werden

Diskussionsrunde ist wieder eröffnet

- Vorschlag auf 2500€ runter zu gehen

GO-Antrag auf Kürzung des beantragten Geldes auf 2.500€

- inhaltliche Gegenrede: auf 3.000€

Abstimmung: dafür 11, dagegen 3, Enthaltungen 2
GO-Antrag angenommen: Antrag auf 2500 gekürzt

GO-Antrag auf Streichung des Posten Equipment

- Keine inhaltliche oder formale Gegenrede

GO-Antrag angenommen: Posten des technischen Equipment wurde gestrichen

Es ist niemand weiteres auf der Redeliste. Es wird dazu übergegangen den geänderten Finanzantrag abzustimmen.

Abstimmung:
Dafür: 8
Dagegen: 4
Enthaltung: 4
Antrag angenommen

6. Wahlen

A: Außenreferat

- es sind keine Kandidaturen per Mail eingetroffen
- es wird darauf hingewiesen, dass man sich das auch bis zur nächsten Sitzung überlegen kann

B: IT- Referat

15 Stimmberechtigte

Ein Kandidat ist anwesend. Dieser stellt sich und seine Erfahrungen vor. Er hat unteranderem schon sehr früh Programmierworkshops geleistet, Server verwaltet und hat viel Erfahrung mit der Verwaltung von Server, Mails und Webhosting.
Fragen:
Warum hast du Interesse an dem Referat?
- Protokolle durchgelesen und mitbekommen, dass es einige Probleme gibt
- hat in Physikfachschaft schon versucht Abläufe zu verbessern und hat sich gedacht, dass man das auch größer aufziehen kann

Es wird geheim gewählt.
Ergebnis:
- Moritz einstimmig gewählt

Moritz nimmt die Wahl an

C: Kulturreferat

- keine Bewerbung per Mail
- keine Bewerbung in der Sitzung

D: Wahlausschuss

Der Wahlausschuss besteht auf 4 Personen. Leider gab es keine Bewerbungen per Mail. Leute, die im Wahlausschuss sind, dürfen bei den Wahlen selbst nicht kandidieren.
Es gibt vier Kandidaturen: Rahel Sikner, Therese Mettke, Adrian Lakomy und Celina Wehrmann
Die Wahl findet geheim statt.

- Rahel Sikner
  - gewählt mit: 16 Stimmen
- Theresa Mettke
  - gewählt mit: 16 Stimmen
- Adrian Lakomy
  - gewählt mit: 16 Stimmen
- Celina Wehrmann
  - gewählt mit: 16 Stimmen

Die Kandidatinnen nehmen die Wahl an. Da Adrian Lakomy nicht im Raum ist, wird dieser im Anschluss gefragt.

7. Änderungen der Organisationssatzung

Es wird daran erinnert, dass eine zweidrittel Mehrheit (14 Stimmen dafür) benötigt wird, damit Änderungen an dieser Satzung erfolgen können.

1. §4a Konstituierung

Diskussion:
– diesmal war der Fall, dass eine Person die noch nie im StuPa war, die Sitzung eröffnen musste -> das soll vermieden werden
Änderungen der VSA
  – wenn sich keine Dienstältesten finden, muss auf den*die Ältesten ausgewichen werden
  – wenn es zwei Dienstälteste gibt, muss der*die Ältere einspringen
Anmerkung zu 4a: was passiert bei gleicher Dauer?
  - Frage um Formulierung: gleiche Debatte bereits 2017 im Bundestag, Formulierung des Paragraphen kann so übernommen werden (ohne Abstimmung)
- neuer Absatz 4: Wahl des Präsidiums als erste Wahl

Abstimmung 15 Stimmberechtigte
Dafür: 15
Dagegen: 0
Enthaltungen: 0
Geänderter Antrag ist angenommen.

2. §12 Zustandekommen Vollversammlung

Es gibt keine Fragen und keine Diskussionsbeiträge.

Abstimmung:

Dafür: 14
Enthaltung: 2
Antrag ist angenommen.

3. §16 (2) Ausscheiden aus StuPa

Fragerunde:
Frage: ist das dann rückwirkend gültig?
- Nein

Frage: wie viele normale Sitzungen hätten wir, wenn es keine Sondersitzung gibt?

- von einer Prozentzahl kannst du ausgehen, wenn man weiß wie viele Sitzungen noch stattfinden
- Vorschlag: semesterweise Abrechnung
- die zu dem Zeitpunkt absehbaren Sitzungen (ohne Sondersitzungen)

Frage: Wurde die VSA zur Ausarbeiten für die OS mit einbezogen?
- Er war nicht da, hat aber im Nachhinein drüber geschaut

Frage: der Prozentsatz rührt doch daher, dass ExOrg und StuPa die gleiche Regelung haben soll

Meinungsbild: Soll es jetzt diskutiert werden oder in der nächsten Sitzung in 2 Wochen
- mehrheitlich für die Vertagung

Der Antrag wird vertagt.

Frage: wer soll sich jetzt auf die nächste Sitzung vorbereiten? Der Arbeitskreis oder VSA
- Es ergibt keinen Sinn, wenn es die VSA alleine macht -> gemeinsam

4. §17 (6) Organisation und Ablauf des StuPas

Es gibt keine Fragen.
Diskussion:
- Einwand: man muss nicht offenlegen, dass was die Gründe sind und es kann sein, dass das Präsidium nicht unbedingt erkennen kann, was gerechtfertigt ist
- Vorschlag: Entscheidung kann von der Person angefochten werden -> Verhandlung im StuPa
- die Paragraph existiert, weil wenn man schreibt es gibt Ausnahmen ist alles eine Ausnahmen
- Vorschlag: der Ältestenrat kann Ausnahmeregel aushebeln
    - dafür ist er da -> in der Handreichung deutlich machen

Abstimmung:
Dafür: 7
Dagegen: 3
Enthaltung: 6
Antrag abgelehnt

5. §20 (4) ExOrg

- Vorschlag: von insgesamt 35% der Turnusmäßig vorgesehenen Sitzungen

Frage: Wurde die Regelung für das Stupa nicht genommen, weil die Sondersitzungen miteinbezogen werden sollten?

  - Bei den StuPa Sitzungen fällt 1-2 Sondersitzungen mehr ins Gewicht

Abstimmung: 15 Stimmberechtigte
Dafür: 14
Dagegen: 0
Enthalten: 1
Antrag angenommen

GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzung auf 22 Uhr

- Keine inhaltliche oder formale Gegenrede, Antrag angenommen

6. §16 (1) Zusammensetzung StuPa

Es gibt keine Fragen.
Diskussion:

- Möglichkeit 1 insg. 19
  - Vorteil: weniger Aufwand die Liste voll zu bekommen, Ämter können auch außerhalb des StuPas vergeben werden, weniger Leute die reingequatscht werden
  - Nachteil: sonst gibt es viele Referate, die sonst alleine wären, unterschiedliche Geschlechtsidentität eher weniger die Chance das vernünftig zu besetzen
  - Nachteil: es ist schwierig, Menschen von Außerhalb zu bekommen
- Möglichkeit 2 insg. 21
  - Vorteil: bei 21 verteilen sich die Aufgaben auch besser
- Möglichkeit 3 insg. 20
- Möglichkeit 4 Doktorant*innen

Frage: wie viele können ins StuPa und ist das überhaupt vorgesehen (Frage war anders, nicht rekonstruierbar)

  - Für den Senat wurde nun den Doktorand*innen ein eigener Sitz eingeräumt, deshalb wurde die Variante als Möglichkeit eingereicht. Da Doktorrand*innen jedoch offen gehalten ist als was sie sich in der Hochschule eintragen, ist es momentan für diese möglich in vielen Gremien in der Hochschule widersprüchlich vertreten zu sein. Aber auch jetzt schon können Doktorand*innen, die als Studierende immatrikuliert sind sich in das Parlament wählen lassen.

In der Diskussion gab es nur für die ersten beiden Möglichkeiten Zuspruch und Diskussionsbedarf, weswegen diese nicht in der Stichwahl mitaufgenommen werden.

Stichwahl zwischen Möglichkeit 1 und 2
Stimmberechtigte: 15

Möglichkeit 1: 3 Stimmen
Möglichkeit 2: 11 Stimmen
Enthaltung: 1 Stimmen
Möglichkeit 2 geht in die Abstimmung.

Abstimmung:
Dafür: 14
Dagegen: 0
Enthaltung: 1
Antrag angenommen

Pause: 20:50-21:00

7. §17 (2) Zusammensetzung StuPa

Es gibt keine Fragen.
Diskussion:
- man sollte mehr darauf hinarbeiten an der PH mehr Männer zu bekommen

Frage: Wärst du dafür den Satz zu streichen
- Ich bin dafür keine Regelung zu treffen. Quoten sind sinnvoll, wenn es eine Benachteiligung gibt

- es gab auch schon Studierendenparlamente, die aus 90% Männern bestanden
- eine Kandidatur ist nicht davon abhängig, ob mein Geschlecht repräsentiert ist
- das Präsidium repräsentiert das StuPa und bei 70% Frauen, sollte eine dabei sein
- momentan haben wir einen Mann in das Amt rein geredet. Dieser macht seine Arbeit gut und gewissenhaft, jedoch sollte das Amt nicht im Vorhinein mit Zwang verbunden sein
- momentane Regelung ist auch nicht zufriedenstellend

Änderungsantrag: „muss die weibliche Geschlechtsidentität haben“ geändert in „muss eine Frau* sein“
Diskussion:
- Frau* muss erläutert werden
- Erläuterung kann zur nächsten Sitzung eingebracht werden

Abstimmung Änderungsantrag: 15 Stimmberechtigte
Dafür: 14
Dagegen: 0
Enthalten: 1
Änderungsantrag angenommen

Stichwahl: 15 Stimmberechtigte
Mögl. 1: 0
Mögl. 2: 12
enthalten: 3

Es wird sich mehrheitlich für die geänderte Option zwei ausgesprochen, diese wird zur finalen Abstimmung genomme.

Abstimmung: 15 Stimmberechtigte
dafür: 14
dagegen: 1
enthalten: 0
Antrag angenommen

8. §17b Aufgaben der Abgeordneten

Fragen:
Frage: Was bedeutet Mitwirkung?
- Antwort: Ist nicht klar definiert

Frage: Wie waren die Aufgaben vorher definiert?
- Antwort: Gabe es vorher nicht.

Frage: Die Liste war ja auf der KlauTa länger, welchen Grund haben die inhaltlichen Kürzungen?
- Antwort: Im Arbeitskreis wurde diskutiert, dass es immer Ausnahmefälle geben kann und das zu definieren war sehr schwierig. Wenn es eine absolute Zahl für die Mitwirkungen in Ämtern, Arbeitskreisen gibt, muss es eine Konsequenz geben.

Frage: Im ExOrg wurde eine längere Liste erstellt, hatte der Arbeitskreis die?
- Antwort: Es lässt sich nicht mehr nachvollziehen, ob die Liste vorliegt.

GO-Antrag: Vertagung
- Keine inhaltliche oder formale Gegenrede

GO-Antrag angenommen

9. §27 Zusammensetzung des Ältestenrats

Fragen:
Frage: Kann man gewählt werden, wenn man im alten StuPa sitzt?
- Man kontrolliert sich ja nicht selbst, man wählt sich ja nicht selbst.

keine Diskussionsbeiträge

Abstimmung: 15 Stimmberechtigte
Dafür: 14
Dagegen: 0
Enthalten: 1
Antrag angenommen

GO-Antrag: Vorziehen der Beitragsordnung wegen 2/3 Mehrheit
- keine inhaltliche oder formale Gegenrede

Go-Antrag angenommen

9.Beitragsordnung

Fragerunde:
Frage: Können wir das eigentlich entscheiden?
- Antwort: Ja. Es gab die Überlegung uns noch mal mehr darum zu kümmern, dass mehr Leute Feedback geben würden, aber es ist zeitlich ein bisschen zu knapp. Semesterticket Diskussion hat gezeigt, dass man meist nur 700-800 Leute erreicht

Diskussionsrunde:
- auf 15€ ist ein starker Sprung -> zu hoch für viele
- es sind nur ein paar hundert Leute, aber die vergraulen wir dann
- was passiert dann mit der Vollversammlung?
- wenn wir nicht mehr Geld beschließen, dann muss weiterhin bei den Anträge gekürzt werden
- bei 12€ ist trotz der Erhöhung immer noch weniger Geld zur Verfügung
- dieses Jahr gab es auch kein Zeltfestival, daher ging das einigermaßen mit dem Haushalt
- für 15€: es sind auch nur 3€ mehr in 6 Monaten
- mit 15€ kann man dann wirklich viel verwirklichen?
- man sollte es auf der Vollversammlung aufnehmen und genau deutlich machen, wofür das Geld ausgegeben wird
- als unbeteiligte Person ist eine Erhöhung auf 15€ sehr schwierig, die nutzen vielleicht auch Angebote nicht

GO-Antrag: Schließung der Redeliste
- keine inhaltliche oder formale Gegenrede

GO-Antrag angenommen

GO-Antrag: Verlängerung auf 22:30 Uhr
- keine inhaltliche oder formale Gegenrede

Antrag angenommen

Weiter Diskussionsrunde:
- wenn ich damit nichts zu tun habe, dann bekomme ich auch nicht mit, wer das macht
- wenn man das auf der Vollversammlung behandelt, sollte man Projekte nehmen, die allen Studierenden zugutekommen
- auf der FSK wurde noch mal eine Übersicht gegeben, warum es momentan so aussieht
- viele wussten das nicht, warum es so ist
- erst mal eine moderate Erhöhung, dann diskutieren und dann entscheiden ob noch höher
- der Beitrag vom Studierendenwerk wurde öfter erhöht als bei uns
- wir haben bessere Projekte, die die Studierende direkt berühren
- neue Möglichkeit: 13€ = 115.500€
- Möglichkeit 1: 10€ = 90.000€
- Möglichkeit 2: 12€ = 107.000€
- Möglichkeit 3: 15€ = 132.500€
- Abstimmung
- 2: 0

- 3: 10
- 4: 4
- enthalten: 1

Abstimmung: 15 Stimmberechtigte
Dafür: 13
Dagegen: 1
Enthalten: 1
Antrag abgelehnt

8.Wahlordnung

A: §2 (2) Wahlsystem

Es gibt keine Fragen oder Redebeiträge.
Abstimmung: 13 Stimmberechtigte
Dafür: 13
Dagegen: 0
Enthalte: 0
Antrag einstimmig angenommen

B: §18 Verteilung der Sitze

Es gibt keine Fragen oder Diskussionsbeiträge.
Abstimmung: 13 Stimmberechtigte
Dafür: 13
Dagegen: 0
Enthalten: 0
Antrag angenommen.

C: §27 Inkrafttreten

Fragen:
Das Inkrafttreten mit 2/3 Mehrheit: was hat das unserer Abstimmung zu tun?
- keine Auswirkung

Abstimmung: 13 Stimmberechtigte
Dafür: 12
Dagegen: 0
Enthalten: 1
Antrag angenommen.

10.Arbeitskreis nachhaltige Bildung

- Es geht darum, ein Bildungskonzept zu erstellen, dass nachhaltige Bildung in den Fokus stellt

- Es wird erläutert, wie im StuPa mit Arbeitsverteilern gearbeitet wird

11. Konzept für Öffentlichkeitsarbeit

- Die To-Do-Liste lesen und sich raussuchen, was man machen kann
- der erste Infostand ist personaltechnisch schon mal organisiert

12. Berichte

A: Antidis

Es gibt einen Fachtag für den Umgang mit Extremrechten Positionen zu Geschlecht am 05.06. in Heilbronn. Wer Interesse hat mitzukommen, kann sich bei der Referentin melden.
Es gibt keine Fragen oder Diskussionsbeiträge.

B: Bericht Vorstand

Fragerunde:
Wollt ihr den Vertrag der Bürokraft auch verlängern?
- Ja. aber der ist momentan im Urlaub und daher konnte der Vertrag nicht verlängert werden

Bedeutet das, dass wir im Mai kein Gehalt zahlen?
- Jetzt aktiv ja. Wenn jedoch der Arbeitsvertrag ab Mai wieder beginnt, wird ihm das Gehalt rückwirkend gezahlt

Geht er davon aus, dass er direkt Arbeit hat?
- Ja.

Diskussionsrunde:

- keine gute Kommunikation, wenn er jetzt zurück kommt und auf einmal keinen Job mehr hat
- es wäre nicht gut, wenn wir jemand komplett neuen haben, es wäre also nicht sinnvoll die jetzige Bürokraft nicht neu einzustellen
- man sollte auch wissen, wann der eigene Arbeitsvertrag abgelaufen ist
- es herrscht Unzufriedenheit über die Arbeit der Bürokraft
- es wird sich gewünscht, dass ein Gespräch mit der Bürokraft geführt wird
- es wäre gut, wenn man über bspw. Gespräche mit dem Personal informiert wird

Das Studierendenparlament beauftragt das Exekutivorgan sich mit der Vertragsverlängerung der Bürokraft zu befassen und ein Gespräch zu führen

13. Sonstiges

A: Day of Participation

Der Arbeitskreis berichtet, dass zwischenzeitlich nicht klar war, ob die Popcornmaschine funktioniert, die in unserem Keller steht. Diese wurde von der Hochschule nun gewartet und wird vermutlich nutzbar sein am DoP. Der Arbeitskreis wünscht sich ein Meinungsbild zum 3. Oder 4. Juni als Termin.

Fragerunde:
Warum wurde vom ursprünglichen Donnerstag abgewichen?
- Weil am Montag und Dienstag mehr Leute da sind.

Warum nicht alte PH?
- Weil die Vollversammlung schon an der Alten ist.

Diskussionsrunde:
- Anmerkung, dass vieles von der KlauTa über den Haufen geworfen wurde
- Erstes AK Treffen auf der KlauTa
- in einem nächsten Treffen dürfen Dinge auch wieder verändert werden

GO-Antrag: Verlängerung auf 23:30
- keine inhaltliche oder formale Gegenrede

GO-Antrag angenommen

GO-Antrag: Schließung der Redeliste
- keine inhaltliche oder formale Gegenrede

GO-Antrag angenommen

Verständnisfrage: Was ist die KlauTa?
- Erläuterung, was die Klausurtagungen ist.

- Meinungsbild: Mehrheit ist für den Dienstag 04.06.19

B: Beitragsordnung

- eine Person aus dem Präsidium ist mit dem Herrn Reuther im Gespräch, ob es nächste Sitzung noch rechtzeitig ist
- es sollte uns noch reichen in der nächsten Sitzung
- es wird geklärt, ob es wir mit anderen Beträgen noch mal einreichen können

C: Aufwandsentschädigung

- wird in der nächsten StuPa-Sitzung behandelt, weil es wegen technischen Problemen nicht funktioniert hat

D: Vertretungsversammlung

- wir brauchen eine neue Person, die in zwei Wochen gewählt werden wird
- Infomail

Ende der Sitzung: 23:08 Uhr